



**BASLER AFRIKA
BIBLIOGRAPHIEN**

**JAHRESBERICHT
ANNUAL REPORT
2024**

**BASLER AFRIKA
BIBLIOGRAPHIEN**

**VISION &
MISSION STATEMENT**

5

**JAHRESRÜCKBLICK
OVERVIEW 2024**

9

**ÖFFENTLICHKEIT UND
PARTNERSCHAFTEN
PUBLIC RELATIONS
AND PARTNERS**

15

**SAMMLUNGEN
COLLECTIONS**

27

**BAB VERLAG
BAB PUBLISHING
HOUSE**

37

**MITARBEITER:INNEN
STAFF MEMBERS**

45

**BETRIEBSRECHNUNG
OPERATING
STATEMENT**

53

**ANHANG
APPENDIX**

59

BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN

Die Basler Afrika Bibliographien (BAB) sind ein lebendiger Knotenpunkt für den wissenschaftlichen Austausch zwischen Basel und dem südlichen Afrika. Gegründet 1971 mit dem Ziel, koloniales Wissen zu Namibia zu dekolonisieren, haben wir uns kontinuierlich weiterentwickelt. Unter einem Dach vereinen wir vielfältige Angebote für Wissenschaftler:innen und Interessierte:

SAMMLUNGEN

Unsere Sammlungen bieten faszinierendes Kulturgut für alle, die tiefere Einblicke in die Geschichte, Kultur und Gesellschaft des südlichen Afrikas suchen. Bei uns finden Sie eine breite Medienvielfalt – von Büchern und Zeitschriften über Plakate, Landkarten, Bild- und Tondokumenten bis hin zu Handschriften. Unsere einzigartigen Quellen stehen Forschenden, Studierenden und Interessierten frei zur Verfügung, inklusive einer kompetenten Beratung. Ein niederschwelliger Zugang zu unseren Sammlungen ist für uns selbstverständlich, viele sind digital einsehbar. Unsere Bestände kuratieren wir sorgfältig und im engen Austausch mit unseren internationalen Partnerinstitutionen.

VERLAG

In unserem Verlag veröffentlichen wir Bücher, die neue Perspektiven auf geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zum südlichen Afrika eröffnen. Unser besonderes Augenmerk gilt der Förderung der Autorenschaft aus dem südlichen Afrika. In einer Welt, die immer enger miteinander vernetzt ist, wird der freie Zugang zu Wissen immer wichtiger – deshalb fördern wir Open-Access-Publishing und tragen dazu bei, den globalen wissenschaftlichen Diskurs über das südliche Afrika lebendig und gerecht zu gestalten.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Ob Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen – unser vielseitiges Eventprogramm bietet Veranstaltungen zu historischen Themen, zeitgenössischer Kunst oder gesellschaftlichen Entwicklungen im südlichen Afrika. Durch Kooperationen mit afrikanischen Partnerinstitutionen und Partnerschaften in der Schweiz und Europa fördern wir den Wissensaustausch und den kulturellen Dialog, der Brücken zwischen den Kontinenten baut. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos und finden sowohl in Basel als auch digital statt – eine Teilnahme steht jedem von überall offen.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND AUSTAUSCH

Unsere Institution steht für Synergien im Bereich der Forschung, des fairen Wissenstransfers und des kulturellen Austauschs. Wir pflegen enge Kontakte mit akademischen Einrichtungen sowohl in der Schweiz als auch im südlichen Afrika. Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und Diversität sind dabei unsere Leitlinien.

Besuchen Sie die Basler Afrika Bibliographien und werden Sie Teil eines lebendigen Netzwerks! Egal, ob Sie forschen, lernen oder einfach nur neugierig sind – bei uns finden Sie die Ressourcen und die Inspiration, die Sie suchen.

BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN

The Basler Afrika Bibliographien (BAB) are a lively hub for scientific exchange between Basel and Southern Africa. Founded in 1971 with the aim of decolonising colonial knowledge about Namibia, we have continuously evolved. Under one roof, we combine a wide range of services for researchers and interested individuals:

COLLECTIONS

Our collections offer fascinating cultural assets for anyone seeking deeper insights into the history, culture and society of Southern Africa. Here you will find a wide variety of media—from books and journals to posters, maps, visual and audio documents and manuscripts. Our unique sources are freely accessible to researchers, students, and anyone interested, with expert guidance available. We believe in easy access to our collections, with many materials available digitally. We carefully curate our holdings in close collaboration with our international partner institutions.

PUBLISHING HOUSE

Our publishing house produces books that open new perspectives on humanities and social sciences research related to Southern Africa. We place particular emphasis on promoting authorship from Southern Africa. In a world that is increasingly interconnected, free access to knowledge is essential—which is why we actively support open access publishing and contribute to a dynamic and fair global scholarly discourse on Southern Africa.

PROGRAMME OF EVENTS

From lectures, readings and film screenings to exhibitions, our diverse events programme offers activities on historical topics, contemporary art, and societal developments in Southern Africa. Through collaborations with African partner institutions and partnerships within Switzerland and Europe, we foster knowledge exchange and cultural dialogue, building bridges across continents. Our events are free of charge and take place both in Basel and digitally—participation is open to anyone from anywhere.

INTERNATIONAL RELATIONS AND EXCHANGE

Our institution stands for synergies in the field of research, fair knowledge transfer and cultural exchange. We maintain close contacts with academic institutions both in Switzerland and in Southern Africa. Reliability, sustainability and diversity are our guiding principles.

Visit the Basler Afrika Bibliographien and become part of a lively network! Whether you are researching, learning or simply curious, you will find the resources and inspiration you are looking for.



siu

Auf

VISION & MISSION STATEMENT

VISION

Wir glauben, dass geisteswissenschaftliche Auseinandersetzungen die gesellschaftliche Entwicklung vorantreiben. Durch unsere Forschungsbibliothek, Basler Afrika Bibliographien, bringen wir Menschen in Europa und im südlichen Afrika zusammen, die dieselbe Neugier und Begeisterung teilen.

MISSION STATEMENT

Wir kuratieren, erschliessen und vermitteln Archiv- und Bibliotheksbestände zum südlichen Afrika für ein nationales und internationales Forschungs- und Bildungspublikum. Unser regionaler Schwerpunkt ist Namibia. Wir streben einen grösstmöglichen Zugang zu den Sammlungen unter Nutzung aktueller und innovativer technischer Standards an.

STRATEGISCHE ZIELE

- Partnerschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit mit afrikanischen Vertreter:innen aus Lehre, Forschung, Kultur und Bildung stärken und den Austausch mit namibischen Gedächtnisinstitutionen fördern,
- den Zugang zu und die internationale Vernetzung von Wissen zum südlichen Afrika im Rahmen von Open Science / Open Access / Digital Humanities fördern,
- die Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern und multiplen Stakeholdern verstärken und damit digitale, technologische oder wissensmässige Gefälle reduzieren und die Chancengleichheit erhöhen,
- die Forschung und den Wissenstransfer insbesondere der Geistes- und Sozialwissenschaften mit Bezug zum südlichen Afrika unterstützen und nicht nur den Austausch mit, sondern vor allem die Mitarbeit aus den Fokusregionen stärken,
- Forschungsergebnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften aus dem südlichen Afrika ein Forum geben und insbesondere durch (Open Access) Publikationen einem breiten Publikum zugänglich machen,
- zum Erhalt von Kulturgut zum und aus dem südlichen Afrika beitragen, und dies möglichst durch Personen aus dem südlichen Afrika gestalten lassen,
- einen ethischen und verantwortungsvollen Umgang mit historischem und aktuellem Kulturgut etablieren – sowohl in der Nutzung als auch im öffentlichen Zugang.

VISION & MISSION STATEMENT

VISION

We believe that inquiries in the humanities fuel social development. Through our research library, Basler Afrika Bibliographien, we connect people in Europe and Southern Africa who share a curiosity and ardour for this endeavour.

MISSION STATEMENT

We curate, develop, and provide access to archive and library collections on Southern Africa for a national and international research and education community. Our regional focus is Namibia. We strive to maximise access to the collections using current and innovative technical standards.

STRATEGIC GOALS

- Strengthen partnerships and cooperation with African representatives from academia, research, culture, and education, and promote exchange with Namibian memory institutions,
- promote access to and international networking of knowledge on Southern Africa within the framework of Open Science/Open Access/Digital Humanities,
- strengthen cooperation with national and international partners and multiple stakeholders, thereby reducing digital, technological, or knowledge gaps and increasing equality of opportunity,
- support research and knowledge transfer, especially in the humanities and social sciences with a focus on Southern Africa, and strengthen not only the exchange with but above all the participation from the focus regions,
- provide a forum for research results in the humanities and social sciences from Southern Africa and make them accessible to a wide audience, especially through (Open Access) publications,
- contribute to the preservation of cultural heritage to and from Southern Africa, and ideally have this shaped by people from Southern Africa,
- establish an ethical and responsible approach to historical and current cultural heritage—both in its use and in public access.

SOLIDARITÄT MIT DEN
KÄMPFENDEN VÖLKERN
AFRIKAS AFRIKAKOMITEE B5



Von den Aawambo, der grössten Bevölkerungsgruppe Namibias, ist der Spruch überliefert: «Nur im Vorwärtsgehen gelangt man ans Ende der Reise.» Die Reise der Basler Afrika Bibliographien (BAB) im Jahr 2024 war geprägt von Selbstreflexion, von Überlegungen und Aufbrüchen, und von der Erkenntnis, dass wir noch vernetzter denken müssen – sowohl untereinander und in der Schweiz als auch mit unseren transnationalen Partnerinstitutionen im südlichen Afrika.

Das erste Etappenziel dieser Reise ist die Formulierung einer zeitgemässen Vision und eines Mission Statements in Zusammenarbeit mit der Carl Schlettwein Stiftung. Daran angelehnt haben wir strategische Ziele entwickelt, die den Tätigkeiten der BAB auf ihrer Reise für die nächsten Jahre Orientierung und Stringenz verleihen sollen.

Teil des Aufbruchs ist auch die Erneuerung des Auftritts nach aussen, z.B. mit dem Jahresbericht. Diesmal noch in gewohnter Form enthält dieser Jahresbericht keinen Berichtsteil der Carl Schlettwein Stiftung mehr, und bereits etwas anders gestaltete Inhalte: Die BAB treten als operative Einheit auf, präsentieren ihre Tätigkeiten eher exemplarisch, und sie publizieren hier erstmals ihre Betriebsrechnung (→ S.52). Für die kommende Ausgabe planen wir auch eine graphische Neugestaltung.

Natürlich lief unsere gewohnte Arbeit währenddessen weiter: Archivbestände wurden sortiert und erschlossen, Bücher katalogisiert, Plakate digitalisiert, Bücher veröffentlicht, Vortragsreihen durchgeführt. Bei zahlreichen Führungen haben wir Fragen beantwortet, studentische Nutzer:innen betreut, in Sitzungen über Projektschwerpunkte entschieden, an auswärtigen Tagungen neue Kontakte geknüpft und uns über das Interesse an unserem Verlagsprogramm gefreut. Wir sahen uns bestätigt, dass unsere Angebote gefragt sind und unsere Neuausrichtung an wesentliche Bausteine unserer Institutsgeschichte anknüpfen kann. Das hat uns bestärkt.

Unser Ziel ist nicht, an einem statischen Ziel anzukommen – wir möchten uns immer weiterentwickeln. Es geht vielmehr darum, für den beschlossenen Weg die angemessenen Rahmenbedingungen zu finden. Wenn nun Ideen für neue Projekte entstehen, denken wir

There is a saying among the Aawambo people, Namibia's largest population group: "Only by moving forward does one reach the end of the journey." The journey of the Basler Afrika Bibliographien (BAB) in 2024 was marked by self-reflection, consideration, new beginnings, and the realisation that we must think even more in terms of networking—both among ourselves and within Switzerland, as well as with our transnational partner institutions in southern Africa.

The first milestone of this journey has been the wording of a contemporary vision and mission statement in collaboration with the Carl Schlettwein Foundation. Based on this, we have developed strategic goals that aim to provide orientation and rigour for the BAB's journey in the years ahead.

Part of this new beginning also involves adapting our external image—for example, with our annual report. This time, while still in the familiar format, the annual report no longer contains the Carl Schlettwein Foundation's report section, and already contains somewhat different content: The BAB now act as an operational unit, presenting their activities in an exemplary manner and publishing their operating accounts here for the first time (→ S.53). For the next edition, we are also planning a graphic redesign.

Of course, our regular work continued in the meantime: we sorted and indexed archival collections, we catalogued books, digitised posters, published books, and organised lecture series. We answered questions on numerous guided tours, we supported student users, decided on project priorities in meetings, made new contacts at external conferences, and were pleased by the interest in our publishing programme. We were reassured that our offerings remain in demand and that our reorientation builds upon essential elements of our institution's history. This has encouraged us.

Our goal is not to reach a static endpoint—we want to continue to evolve. It is more about finding the appropriate framework for the path we have chosen. As new project ideas emerge, we systematically consider aspects such as maximising digital accessibility, involving strong stakeholders, collaborating with our transnational partners, and

systematisch über die grösstmögliche digitale Zugänglichkeit nach, die Einbindung starker Stakeholder, die Zusammenarbeit mit unseren transnationalen Partner:innen, die Ermöglichung von Open Access. Nach und nach kristallisiert sich die Landschaft heraus, durch die der Weg führt, manchmal braucht es auch Mut, wenn nicht sicher ist, ob dies wirklich der beste Weg ist.

Aber das Vorwärtsgen bestimmt das Handeln, und bei diesem Prozess ist die kritische Hinterfragung eine ständige Wegbegleiterin. Dazu gehört auch die kritische Betrachtung der kolonialen Sammlungen, die wir kuratieren, weil sie das Erbe auch unserer Gesellschaft sind. In diesem Report finden sich Berichte, mit welchen Ansätzen unsere Bestände in den Kontext der Provenienzforschung, der angemessenen Einbettung kolonialer Darstellungen oder auch der Frage von rechtmässigem Besitz gestellt werden. Vorwärtsgen schliesst eben unwegsames Gelände mit ein.

CHRISTIAN VANDERSEE

enabling Open Access. Gradually, the landscape through which our path leads becomes clearer, though sometimes courage is required when the best course forward is uncertain.

However, moving forward determines our actions, and critical examination is a constant companion in this process. This also includes critical examinations of the colonial collections we curate, as they are part of our society's heritage. In this report, you will find accounts of how our collections are being contextualised within provenance research, the appropriate embedding of colonial representations, and questions of rightful ownership. After all, moving forward inevitably involves navigating challenging terrain.

CHRISTIAN VANDERSEE

KI-generiertes Bild zu einer Reise durch eine Landschaft, die sowohl von Namibia als auch der Schweiz inspiriert ist.

AI-generated image of a journey through a landscape inspired by both Namibia and Switzerland.



IF YOU HAVE COME
TO HELP ME, YOU ARE
WASTING YOUR TIME
BUT IF YOU HAVE COME
BECAUSE YOUR LIBERATION
IS BOUND UP WITH MINE,
THEN LET US WORK TOGETHER
LILLA WATSON

ÖFFENTLICHKEIT UND PARTNERSCHAFTEN

Zu den Kernaufgaben der BAB gehört die Vermittlung ihrer Bestände und der damit verbundenen Themen. Den Hauptnutzen daraus zieht die international vernetzte wissenschaftliche Forschung. Sowohl die Bearbeitung von Sammlungen als auch das Veranstaltungsprogramm finden oft in Kooperation mit akademischen Partnern und Institutionen statt, sowohl in der Schweiz und den Nachbarländern als auch im südlichen Afrika.

Ein wesentlicher Teil der Partner- und Öffentlichkeitsarbeit ist mit Dienstleistungen für Forschung und Lehre zum südlichen Afrika verbunden. In diesem Kontext wurden in diesem Jahr wie gehabt zahlreiche Kolloquien, Vorträge und Gespräche, Workshops, Buchvernissagen und Konferenzen sowie eine Universitätslehrveranstaltung abgehalten.

→ EINE DETAILIERTE AUFLISTUNG ALLER VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE IM ANHANG AUF S. 60/61

BASLER GESCHICHTSTAGE

Vom 11. bis 16. März 2024 haben wir an der ersten Ausgabe der Basler Geschichtstage teilgenommen. Unter dem Motto «Feuer und Flamme» boten über 50 Institutionen und Vereine aus der gesamten Region ein Feuerwerk der Geschichte zum Erleben, Zuhören und Mitmachen. Die BAB boten zwei Führungen und einen Comic-Workshop an. Am Schlußtag im Historischen Museum waren wir mit einem Stand vertreten, an dem die Beziehung zwischen Afrika und Basel anhand von Comics, Interviews und Konzertplakaten aus unseren Sammlungen beleuchtet wurde sowie mit einem Büchertisch unseres Verlags.

BASEL HISTORY DAYS

From March 11th to 16th, 2024, we participated in the first Basel History Days. Under the motto "Fire and Flame", over 50 institutions and associations from the entire region offered a fireworks of history to experience, listen to, and participate in. The BAB provided two guided tours and a workshop on African comics, and on the final day, we had a booth at the Historical Museum where we highlighted the relationship between Africa and Basel using comics, interviews, and concert posters from our collections, as well as a book table from our publishing house.

PUBLIC RELATIONS AND PARTNERS

One of the core tasks of the BAB is to impart its holdings and related topics. The main beneficiaries are internationally connected scientific research activities. Both the processing of collections and the events programme often take place in cooperation with academic partners and institutions, both in Switzerland and neighbouring countries, as well as in Southern Africa.

A substantial part of the partner and public relations work is linked to services for research and teaching on Southern Africa. In this context, numerous colloquia, lectures and talks, workshops, book launches and conferences as well as a university course were organised this year, as usual.

→ A DETAILED LIST OF ALL EVENTS CAN BE FOUND IN THE APPENDIX ON PP. 60/61

▼ BAB-Stand bei den Basler Geschichtstagen im Historischen Museum.

▼ BAB booth at the Basel History Days in the Historical Museum.



HORIZONTVERSCHIEBUNGEN IM BALLSAAL

DAG HENRICHSEN

Der sogenannte Ballsaal in den BAB ist nicht nur ein infrastruktureller Raum für Vorträge, Seminare und Ausstellungen. Vielmehr bietet er den Teilnehmenden unserer Veranstaltungen die Möglichkeit, neue Perspektiven zu Themen und Forschungsfragen zu gewinnen. Ob Einblicke in unsere Sammlungen in Archiv und Bibliothek, ob Perspektiven auf vernachlässigte oder gar unbekannte Themen, ob Reflexionen über alternative Zugänge und Praktiken – stets entstehen neue Vorstellungen und überraschende Ausblicke: auf neue, vielleicht sogar neu imaginierte Welten, die den BAB und ihrem Publikum manche Horizonterweiterung und vielleicht auch eine Horizontverschiebung bieten.

In diesem Jahr gab es drei wichtige Schwerpunkte, von denen wir hoffen, dass sie zur Horizonterweiterung der Teilnehmenden beitragen. In den meisten Fällen wurden sie in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Basel und Windhoek erarbeitet.

QUEER:ING RESEARCH PRACTICES AND PROJECTS

Dieser Schwerpunkt wurde u.a. im Workshop «Feeling, Memorialising, Knowing: Queer*ing Research Practices» von Anima Adjepong, Serena Owusua Dankwa und Dag Henrichsen behandelt. In dem selbstkritisch und interdisziplinär angelegten Workshop wurden Fragen zur Bedeutung von

Flyer für den Workshop «Queer*ing Research Practices» mit Anima Adjepong.

Flyer for the workshop “Queer*ing Research Practices” with Anima Adjepong.



**FEELING,
MEMORIALIZING,
KNOWING: QUEER*ING
RESEARCH PRACTICES**
WORKSHOP WITH ANIMA ADJEPONG (UNIVERSITY OF CINCINNATI)

**THURSDAY 16 MAY 2024, 10:00 – 15:00 (CET)
BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN, KLOSTERBERG 23, BASEL**
Registration: Kindly include in your registration your name, field(s) of activity, professional or local affiliation(s).
Dateline: Monday 18th April 2024 to workshop-zasb@unibas.ch

Universität
Basel

**BASLER AFRIKA
BIBLIOGRAPHIEN**
Basler Afrika Bibliographien

EXPANDING HORIZONS IN THE BALLROOM

DAG HENRICHSEN

The so-called ballroom at the BAB is more than just an infrastructural space for lectures, seminars, and exhibitions. It provides participants of our events with the opportunity to gain new perspectives on topics and research questions. Whether it is insights into our collections in the archive and library, whether it is perspectives on neglected or even unknown topics, whether it is reflections on alternative approaches and practices—new ideas and surprising outlooks always emerge—on new, perhaps even newly imagined worlds, broadening the horizons of the BAB and its audience, and potentially even shifting perspectives.

This year, there were three key focus areas that we hope contributed to expanding the horizons of those involved. In most cases, they were developed in collaboration with the universities in Basel and Windhoek.

QUEER:ING RESEARCH PRACTICES AND PROJECTS

This focus area was explored in various contexts, notably in the workshop “Feeling, Memorializing, Knowing: Queer*ing Research Practices” led by Anima Adjepong, Serena Owusua Dankwa, and Dag Henrichsen. This self-reflexive and interdisciplinary workshop examined the role of intimacy and emotions within research environments. What is the significance of friendships or conflicting dynamics arising from within research projects? Not only explicitly queer constellations were of concern, but also broader “queer”, non-normative and open (dis-) positions. Additionally, incisive queer perspectives were provided by a screening of “Scarlett Ribbons”, a film by Namibian filmmaker Naomi Beukes-Meyer addressing tabooed femicides in Namibia, and the Canadian historian Marc Epprecht’s reflections about this new book “Accidental Queer” on queer histories in Southern Africa.

DEALING WITH COLONIAL VIOLENCE AND TRAUMA

Historical experiences of violence and trauma are increasingly being discussed by the public in Europe and Southern Africa. We engaged with this key topic by way of presentations in the Namibian and Southern African Studies Research Colloquium. One focus was on the colonial genocides at the beginning of the 20th century in the former German colony of South West Africa, present-day Namibia. Whether examining colonial photograph collections or personal diaries, these

Intimität und Emotionen in Forschungssituationen diskutiert. Was bedeuten Freundschaften oder widersprüchliche Energien innerhalb von Forschungsprojekten? Dabei ging es nicht nur um queere Konstellationen, sondern allgemein um «queere» nicht-normative und offene (Dis-)Positionen. Pointiert queere Einblicke boten des Weiteren die Filmpräsentation von «Scarlett Ribbons» der namibischen Filmemacherin Naomi Beukes-Meyer über tabuisierte Femizide in Namibia, sowie die Reflektionen des kanadischen Historikers Marc Epprecht zu seinem Buch «Accidental Queer» über queere Geschichte(n) im südlichen Afrika.

UMGANG MIT KOLONIALER GEWALT UND TRAUMATA

Historische Gewalterfahrungen und Traumata werden zunehmend von der Öffentlichkeit in Europa und im südlichen Afrika diskutiert. Im Rahmen des Namibian and Southern African Studies Research Colloquiums griffen wir die Thematik auf. Ein Schwerpunkt der Vortragsreihe lag auf den kolonialen Genoziden zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der ehemals deutschen Kolonie Südwestafrika, dem heutigen Namibia. Ob koloniale Bildersammlungen oder Tagebücher – sie werfen stets ethische Fragen zum Umgang mit den in gewaltsamen Kontexten entstandenen und Gewalt vermittelnden Dokumenten auf.

→ S.28

Gleichzeitig entstehen weitere Fragen: Zum Beispiel nach den Motivationen kolonialer Akteure, oder nach den einschneidenden Konsequenzen für die kolonisierte Bevölkerung. Der Vortrag der namibischen Historikerin Randy Mwatondange zu Fotografien aus einem deutschen Gefangenenlager im nordöstlichen Namibia fiel hier besonders auf. Ihre subtile Analyse der eigenen Sprachlosigkeit angesichts der obsessiv dokumentierten Gewalt und ihre Reflexion über die bis heute andauernde Archivierung dieser Gewalt setzten nachhaltige Impulse.

VERGLEICHENDE PERSPEKTIVEN

Unser Ziel, Perspektiven aus dem südlichen Afrika für aktuelle Debatten nutzbar zu machen, führte auf Wunsch von Studierenden zu einem dritten Schwerpunkt unserer Veranstaltungen – auf vergleichende Perspektiven. Die lebhafteste Teilnahme sowohl im Ballsaal als auch über Online-Zuschaltungen zu Veranstaltungen über Studierenden- und Anti-Apartheidsproteste im und zum südlichen Afrika, in und zur Schweiz und zum Nahen Osten bestätigten das grosse Interesse an einer komparativen Herangehensweise. Diese Debattenstränge sind eher neu und damit geprägt von vielseitigen Standpunkten. Wir hoffen, den African Studies in der Schweiz und den internationalen Namibian Studies auf diese Weise Anregungen und manche Horizont-erweiterung geboten zu haben.

materials invariably raise ethical dilemmas concerning the handling of documents created within violent contexts and that themselves convey violence. → P.29

At the same time, further questions arise, for example, about the motivations of colonial representatives, or about the lasting consequences for the colonised population. The lecture by Namibian historian Randy Mwatondange on photographs from a German prisoner-of-war camp in northeastern Namibia was particularly striking. Her subtle analysis of her own speechlessness in the face of the obsessively documented violence and her reflections on the ongoing archiving of this violence to this day provided lasting impulses.

COMPARATIVE PERSPECTIVES

Driven by our aim to bring Southern African perspectives to bear on contemporary debates, we offered a third key focus: at the request of students, we prioritised comparative perspectives. The strong attendance both in person in the ballroom and online, at events addressing student and anti-apartheid protests in and relating to Southern Africa, Switzerland, and the Middle East, clearly demonstrated the significant interest in this comparative lens. These discussions are relatively new, and therefore marked by a range of viewpoints. We hope that this approach offered valuable insights and expanded the horizons of both African Studies in Switzerland and international Namibian Studies.

Werbefeld von Naomi Beukes-Meyers Film «Scarlett Ribbons».

Promotion illustration of Naomi Beukes-Meyer's movie "Scarlett Ribbons".



«MIT DER WELT TEILEN» - DER MOMENT, IN DEM NAMIBIAS LITERATUR- UND KUNSTMAGAZIN DOEK! GEBOREN WURDE

Doek!, Namibias Online-Magazin für Literatur und visuelle Kultur, feiert fünf Jahre intensiver Kreativität. Neue Gedichte – und damit viele neue Dichter:innen; neue Prosa – und damit neue Generationen von Schriftsteller:innen; neue Fotografien – und damit neue, mutige Fotograf:innen. Dazwischen präsentiert Doek! akustische Clips in Form von Klanggrafien – und damit neu aufgenommene, vielleicht neu gehörte Stimmen und Geräusche von Strassen und Hinterhöfen. All dies wird in elegant gestalteten Online-Ausgaben angeboten, die frei zugänglich sind.

Seit 2019 sind dreizehn Ausgaben erschienen. Doek!s Gründer Rémy Ngamije und Mutaleni Nadimi haben es sofort geschafft, neue Generationen von Künstler:innen und Schriftsteller:innen aus Namibia und der weiteren afrikanischen Diaspora – sowie ihre Werke – bekannt zu machen.

Im Juli dieses Jahres reflektierte Rémy Ngamije, der einer längst überfälligen Einladung nach Basel folgte, über den Moment, in dem eine Windhoek Lesergruppe beschloss, ihre Stimme zu erheben und 2019 Doek! zu gründen und Visionen zu gestalten. Einer unserer neuesten Podcasts zeichnet diese faszinierende Geschichte von Doek! auf, erzählt von Ngamije selbst. ([jetzt anhören](#))

Der Autor des preisgekrönten Romans «The Eternal Audience of One» (2019) kam zu einer Lesung mit dem Titel «Respecting the Ears» nach Basel. Überraschenderweise wurden wir nicht nur mit seiner neuesten Prosa – «Only Stars know the Meaning of Space» (2024) –, sondern auch mit seiner eigenen Fotografie bekannt gemacht. Seiner Reiseroute durch Sansibar folgend verschoben sich die Horizonte. Zuhörend und mit dem visuellen Archiv des Schriftstellers konfrontiert, erahnten wir, warum Sansibar und nicht unbedingt Rom (oder Basel) wichtig ist, und damit Gespräche und Räume im Süden. Doek! gilt ein herzlicher Glückwunsch zum Jubiläum!

“TO SHARE WITH THE WORLD” - THE MOMENT NAMIBIA’S LITERARY AND VISUAL ARTS MAGAZINE DOEK! WAS BORN

Doek!, Namibia's online literary and visual culture magazine, is celebrating five years of bursting creativity. New poetry—and thus many new poets; new non-fiction—and as such new generations of writers; new photography—and thus new, daring photographers. In between, Doek! presents acoustic landscapes in the format of aural graphs—and thus newly recorded, perhaps newly heard voices and sounds from streets and backyards. All of this offered in elegantly designed online editions, which are freely accessible.

Since 2019, thirteen editions have seen the light. Doek!'s founders Rémy Ngamije and Mutaleni Nadimi have instantly succeeded in putting new generations of artists and writers from Namibia and the wider African diaspora—as well as their productions—on the map.

In July this year, Rémy Ngamije, accepting an overdue invitation to Basel, reflected on the moment(s) which made a Windhoek reading group decide to raise their voices and, in 2019, create Doek! and craft its visions. One of our latest podcasts records this fascinating story of Doek! as told by Ngamije. ([listen now](#))

The author of the award-winning novel “The Eternal Audience of One” (2019), came

to Basel to give a reading framed as “Respecting the Ears”. Surprisingly, we were introduced not only to his latest fiction —“Only Stars Know the Meaning of Space” (2024)—but to his own photography. Following his travel itinerary of a visit to Zanzibar, horizons shifted. As we listened and engaged in the visual archives of the writer, we probably sensed why Zanzibar and not necessarily Rome (or Basel) matters, and as such conversations and spaces in the South. Many congratulations to Doek! on their anniversary!



▲ Rémy Ngamije at the BAB ballroom.

▲ Rémy Ngamije im BAB-Ballsaal.

SCHENKUNGEN UND UNTERSTÜTZUNG

Auch in diesem Jahr erhielten wir zahlreiche Schenkungen und vielfach Unterstützung. Wir danken insbesondere:

Afrika-Komitee (Basel), Basler Mission, Denise Bertschi (Zürich), Sabine Böhlke-Möller (Windhoek), David S. Bone (Dundee), Friedrich-Ebert-Stiftung (Windhoek), Explora Events (Luzern), Peter Flubacher (Basel), Bettina Gebhardt (Frankfurt a.M.), Gabriele Henrichsen Grosse-Weischede (Swakopmund), Werner Hillebrecht (Windhoek), Dieter Hinrichs (München), Uta Hinsken (Schallbach), Anette Hoffmann (Köln), Institut des Afriques (Bordeaux), Paul Jenkins (Basel), Johanna Kahatjipara (Windhoek), Kaserne Basel, KEESA (Basel), Christa Keller (Freiburg i.Br.), Uschi und Jochen Kliemann (Berlin), Anni Kropf (Aschaffenburg), Jürgen Langhanns (München), Legal Assistance Centre (Windhoek), Karsten Legère (Wien), Mariusz Łukasiewicz (Leipzig), Max Geldner-Dissertationenfonds (Basel), Wolf-Dieter Meyer-Credner (Minden), Lukas Meier (Basel), Henning Melber (Uppsala), Hans-Martin Milk (Neu-Isenburg), Walter Moritz (Werther), Barbara Müller (Basel), Ulla Mussgnug (Karlsruhe), Namibia Wissenschaftliche Gesellschaft, Nationalbibliothek Namibia (Windhoek), Naturmuseum Dortmund, Gaby von Pape (Bremen), Perfil Criativo (Lisabon), Raffaele Perniola (Basel), Emil Schreyger (Ebmatingen), Raili und Matti Seppälä (Vantaa), Theater Marie (Aarau), Gottfried Toetemeier (Minden), Typoprint (Windhoek), Vitromusée Romont, Günter Wagner, Thomas Widlok (Mülheim), Wolfgang Wiggers (Ottersberg), Zentrum für Afrikastudien Basel, Zimbabwe Netzwerk (Nürnberg).

DONATIONS AND SUPPORT

As in previous years, we received many donations and generous support. We particularly wish to thank the following:

Afrika-Komitee (Basel), Basel Mission, Denise Bertschi (Zurich), Sabine Böhlke-Möller (Windhoek), David S. Bone (Dundee), Centre for African Studies Basel, Friedrich-Ebert-Stiftung (Windhoek), Explora Events (Lucerne), Peter Flubacher (Basel), Bettina Gebhardt (Frankfurt a.M.), Gabriele Henrichsen Grosse-Weischede (Swakopmund), Werner Hillebrecht (Windhoek), Dieter Hinrichs (Munich), Uta Hinsken (Schallbach), Anette Hoffmann (Cologne), Institut des Afriques (Bordeaux), Paul Jenkins (Basel), Johanna Kahatjipara (Windhoek), Kaserne Basel, KEESA (Basel), Christa Keller (Freiburg i.Br.), Uschi and Jochen Kliemann (Berlin), Anni Kropf (Aschaffenburg), Jürgen Langhanns (Munich), Legal Assistance Centre (Windhoek), Karsten Legère (Vienna), Mariusz Łukasiewicz (Leipzig), Max Geldner Dissertation Fund (Basel), Wolf-Dieter Meyer-Credner (Minden), Lukas Meier (Basel), Henning Melber (Uppsala), Hans-Martin Milk (Neu-Isenburg), Walter Moritz (Werther), Barbara Müller (Basel), Ulla Mussgnug (Karlsruhe), Namibia Scientific Society, National Library of Namibia (Windhoek), Nature Museum Dortmund, Gaby von Pape (Bremen), Perfil Criativo (Lisbon), Raffaele Perniola (Basel), Emil Schreyger (Ebmatingen), Raili and Matti Seppälä (Vantaa), Theater Marie (Aarau), Gottfried Toetemeier (Minden), Typoprint (Windhoek), Vitromusée Romont, Günter Wagner, Thomas Widlok (Mülheim), Wolfgang Wiggers (Ottersberg), Zimbabwe Netzwerk (Nuremberg).

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.3.3

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.4 - 5

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.6.1 - 3

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.6.4 - 7

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.7

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.8 - 9

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.2.9

SAMPLUNGEN
COLLECTIONS
27

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.3.1.4.4
VI.24.3.1.5

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.3.2.1 - 2

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.3.3

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.3.4

Bestand
Afrika-Komitee Basel
Dokumente

AA.26
VI.24.3.5

SAMMLUNGEN ARCHIV UND BIBLIOTHEK

DAG HENRICHSEN, SUSANNE HUBLER, LISA ROULET, MICHA SEITZINGER, RETO ULRICH, ANTONIO URIBE, ANDREA ZIMMERMANN

Die Abteilungen der wissenschaftlichen Bibliothek und des Archivs werden zukünftig gemeinsam unter dem Label «Sammlungen» auftreten. Damit folgen wir Beispielen vergleichbarer Institutionen, die das Zusammendenken von Archiven und Bibliotheken seit einigen Jahren gewinnbringend praktizieren. Unser Ziel ist es, die vorhandenen Synergien zu nutzen und damit die zahlreichen Schnittmengen effizienter zu bearbeiten. So wurde Ende 2024 erstmals eine gemeinsame Arbeitsstelle definiert und erfolgreich besetzt. Andrea Zimmermann setzt seitdem ihr Pensum je nach Bedarf flexibel in beiden Abteilungen ein.

Zwei gemeinsame Sammlungsprojekte möchten wir hier exemplarisch vorstellen:

UMGANG MIT KOLONIALEM UND RASSISTISCHEM VOKABULAR IN UNSEREN KATALOGEINTRÄGEN

Innerhalb der anhaltenden Debatte zur Dekolonisierung von Wissen, Sammlungen und Institutionen möchten wir eine proaktive Rolle einnehmen. Ein Grossteil der von uns betreuten Sammlungen stammt aus kolonialen Kontexten. Deshalb war es uns besonders wichtig, die Sprache in unseren Katalogeinträgen kritisch zu überarbeiten und sie zeitgemäss, respektvoll und inklusiv zu gestalten.

COLLECTIONS ARCHIVE AND LIBRARY

DAG HENRICHSEN, SUSANNE HUBLER, LISA ROULET, MICHA SEITZINGER, RETO ULRICH, ANTONIO URIBE, ANDREA ZIMMERMANN

In the future, the departments of the academic library and the archive will be jointly represented under the label “Collections”. In doing so, we are following the example of similar institutions that have been successfully practicing the integration of archives and libraries for several years. Our goal is to utilise the existing synergies and thus process the numerous overlaps more efficiently. To this end, we established a joint position in late 2024 and successfully hired Andrea Zimmermann, who flexibly divides her workload between both departments.

We would like to highlight two of our collaborative projects:

DEALING WITH COLONIAL AND RACIST VOCABULARY IN OUR CATALOGUE ENTRIES

Within the ongoing debate on the decolonisation of knowledge, collections, and institutions, we aim to play a proactive role. A large portion of the collections under our care originate from colonial contexts. Therefore, it was particularly important for us to critically review the language in our catalogue entries and to make it appropriate, respectful, and inclusive. To this end, we have worked intensively on the decolonisation of language. It is about breaking up colonial power structures and Eurocentric perspectives in description and categorisation, and developing new, more equitable approaches.

Zu diesem Zweck haben wir uns intensiv mit der Dekolonisierung von Sprache befasst. Es geht darum, koloniale Machtstrukturen und eurozentrische Sichtweisen in der Beschreibung und Kategorisierung aufzubrechen und neue, gerechtere Ansätze zu entwickeln.

So tragen wir aktiv zu einer offenen und reflektierten Auseinandersetzung mit historischen Dokumenten bei, die auch bisher marginalisierte Perspektiven stärker berücksichtigt. Folgende Massnahmen haben wir umgesetzt:

Thesaurus und Schlagwörter

- Keine Verwendung rassistischer Schlagwörter
- Kennzeichnung kolonialer Kategorisierungen (z.B. «Ovamboland (historischer Begriff)»)
- Kontinuierliche Überarbeitung und Aktualisierung von Ortsnamen (Geografische Namen werden geändert, sobald die zuständige Verwaltung den Wechsel beschlossen hat. Historische Namen bleiben als Synonyme hinterlegt, um das Auffinden zu gewährleisten)
- Seit 2018: Verzicht auf ethnische Schlagwörter in neuen Katalogeinträgen des Archivs

Umgang mit problematischen Begriffen

- Kennzeichnung kolonialer oder rassistischer Wörter durch Anführungszeichen (damit wollen wir signalisieren, dass diese Begriffe so in den Originaldokumenten verwendet wurden)
- Ersetzen besonders sensibler Begriffe (N-Wort, M-Wort, K-Wort) durch z.B. «N****» [historischer Begriff]
- Diskussion weiterer Optionen, wie durchgestrichene Darstellung zur Auffindbarkeit

Transparenz und Weiterentwicklung

- Erstellung eines Disclaimers für den Onlinekatalog
- Offenlegung der Prozesse und Entscheidungen
- Aufforderung zu konstruktiver Kritik
- Betonung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses

Was wir anstreben, ist ein ethisch verantwortungsvoller und dekolonialer Umgang mit dem kolonialen Erbe in unseren Datenbanken. Wir wissen, dass dies fortlaufend, unter ständiger Anpassung an neue Erkenntnisse und sich ändernde Sensibilitäten, geschehen muss. Durch den offenen Dialog mit Kolleg:innen und Expert:innen, insbesondere aus Namibia, wollen wir unsere Kataloge stetig verbessern und einen respektvollen Umgang mit historischem Material gewährleisten.

DIE SAMMLUNGEN DES AFRIKA-KOMITEES NEU IN DEN BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN

Das Afrika-Komitee Basel hat erst zum Herbst 2024 seine aktive Tätigkeit beendet. Die Sammlungen des Komitees sind seitdem Teil der

Thus, we are actively contributing to an open and reflective examination of historical documents that also takes greater account of previously marginalised perspectives. We have implemented the following measures:

Thesaurus and Keywords

- Avoidance of racist keywords
- Marking of colonial categorisations (e.g. “Ovamboland (historical term)”)
- Continuous revision and updating of place names (geographical names are changed as soon as the responsible administration has decided on the change. Historical names remain stored as synonyms to ensure findability)
- Since 2018: No use of ethnic keywords in new catalogue entries in the archive

Dealing with Problematic Terms

- Marking of colonial or racist words with quotation marks (to indicate that these terms were used in the original documents)
- Replacement of particularly sensitive terms (N-word, M-word, K-word) with e.g. “N****” [historical term]
- Discussion of further options, such as crossed-out representation for findability

Transparency and Further Development

- We created a disclaimer for the online catalogue
- We openly share our decision-making processes
- We welcome constructive feedback
- We are continuously evaluating and refining our approach

Example of a review of an archive catalogue entry for decolonising the language.

Überarbeitungsbeispiel eines Archiv-Katalogeintrags zur Dekolonisierung der Sprache.

Einzelbild

Bildlegende: ""N****mädchen" [historischer Begriff] in der Heidenschule (Bujalie) in Supingstad"

Signatur: BPA.44 000 0031

Bestand: Katesa_Schlosser

Fotograf:innen: Jensen, Henny

Stempel: 1 3 4 [1 324?]

Laufzeit/Datierung/Jahr: 11.1954

Genres: Personenaufnahmen (Archiv)

Orte: Supingstad

Deskriptoren: Frauen, Jugend, Schule

Regionen / Länder: Südafrika

Klassifikation: Einzelbilder (Positive) «« Biiddokumente «« PA.44 Katesa Schlosser «« Personenarchive (PA) «« <bab>

Basler Afrika Bibliographien – und eröffnen detaillierte Einblicke in über 30 Jahre Engagement für die Befreiungskämpfe in Afrika (1973–2005).

Seit seiner Gründung 1973 setzte sich das Afrika-Komitee unermüdet für die Unabhängigkeitsbewegungen in Ländern wie Guinea-Bissau, Angola und Mosambik ein. Afrika fand damals in den Schweizer Medien kaum Beachtung, und so entstand das Komitee, um den Menschen in diesen Ländern auch bei uns eine Stimme zu verleihen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Solidarität mit den Befreiungsbewegungen und die Verbreitung von Informationen standen im Mittelpunkt der Arbeit.

Mit der Zeit verlagerte sich der Fokus des Komitees auf die Entkolonisierung der ehemals englischen bzw. deutschen Siedlerkolonien im südlichen Afrika: Rhodesien (heute Zimbabwe), Südwestafrika (heute Namibia) und schliesslich Südafrika selbst. Auch in der Schweiz wurden lebhafte Diskussionen über Kolonialismus, Apartheid, Boykott und Solidarität geführt – sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Politik. Das Afrika-Komitee engagierte sich aktiv in den Debatten und unterstützte die Befreiungsbewegungen durch politische und materielle Hilfe.

Nach dem Ende des Kalten Krieges und dem Übergang in die postkoloniale Ära veränderten sich die Herausforderungen. Die Rolle des Afrika-Komitees musste neu definiert werden, da Afrika inzwischen eine grössere Rolle auf der internationalen Bühne einnahm. Solidarität blieb ein zentraler Wert, doch sie musste in einem veränderten globalen Kontext neu gedacht werden. So passte sich das Komitee den neuen Gegebenheiten nach der Liberalisierung an und setzte seine Arbeit fort, indem es sich kritisch mit Themen wie der Demokratisierung und der globalen Wirtschaftsordnung auseinandersetzte.

Die nun zugänglichen Materialien erzählen die Geschichte dieser Solidarität aus der Schweiz – und bieten einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen der internationalen Unterstützung für die afrikanischen Freiheitsbewegungen.

Was verbirgt sich in den Archiven des Afrika-Komitees?

Das Archiv ist vielfältig: Plakate, Korrespondenzen mit führenden afrikanischen Befreiungsbewegungen, Sitzungsprotokolle und wegweisende Diskussionspapiere. Besonders spannend: das Heft «Afrika-Bulletin», das seit 1976 regelmässig veröffentlicht wurde. Diese wertvollen Dokumente berichten nicht nur vom Weg zur Unabhängigkeit, sondern auch von den Bemühungen des Komitees, das Bewusstsein in der Schweiz für die Situation in Afrika zu schärfen.

Darüber hinaus umfasst die Archivalsammlung Materialien zu den Anti-Apartheid-Kampagnen in der Schweiz sowie zur Unterstützung der Freiheitsbewegungen in Simbabwe, Namibia, Eritrea und Äthiopien. Jedes Dokument erzählt eine Geschichte – von mutigen Kämpfen, internationaler Solidarität und zivilgesellschaftlichem Einsatz.

What we strive for is an ethically responsible and decolonial approach to the colonial heritage in our databases. We recognise that this is an ongoing process that requires constant adaptation to new knowledge and evolving sensitivities. Through open dialogue with colleagues and experts, particularly from Namibia, we aim to continuously improve our catalogues and ensure a respectful handling of historical materials.

THE COLLECTIONS OF THE AFRICA-COMMITTEE ARE NOW PART OF THE BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN

The Africa-Committee ceased its active operations in autumn 2024. Its collections are now part of the Basler Afrika Bibliographien and provide detailed insights into over 30 years of commitment to African liberation struggles (1973–2005).

Since its founding in 1973, the Africa-Committee has tirelessly supported independence movements in countries such as Guinea-Bissau, Angola, and Mozambique. At that time, Africa received little attention in the Swiss media, and so the Committee was founded to give people in these countries a voice in Switzerland as well and to raise public awareness. Solidarity with liberation movements and the dissemination of information were at the heart of its work.

The Committee's focus gradually shifted towards the decolonisation of former British and German settler colonies in southern Africa: Rhodesia (now Zimbabwe), South West Africa (now Namibia), and eventually South Africa itself. In Switzerland, too, lively discussions about colonialism, apartheid, boycotts, and solidarity took place—both in the public sphere and in politics. The Africa-Committee actively participated in these debates and supported the liberation movements through political and material aid.

Following the end of the Cold War and the transition to the post-colonial era, the challenges changed. The role of the Africa-Committee had to be redefined, as Africa now played a larger role on the international stage. Solidarity remained a central value, but it had to be rethought in a changing global context. The Committee adapted to the new circumstances after liberalisation and continued its work by critically engaging with issues such as democratisation and the global economic order.

The now accessible materials tell the story of this Swiss solidarity and offer a fascinating glimpse behind the scenes of international support for African liberation movements.

What Lies Hidden in the Archives of the Africa-Committee?

The archive contains a rich collection of materials, including posters, correspondence with leading African liberation movements, meeting minutes, and groundbreaking discussion papers. Particularly exciting is the “Afrika-Bulletin” magazine, which was published regularly since 1976. These valuable documents not only report on the path to independence but also on the Committee's efforts to raise awareness in Switzerland about the situation in Africa.

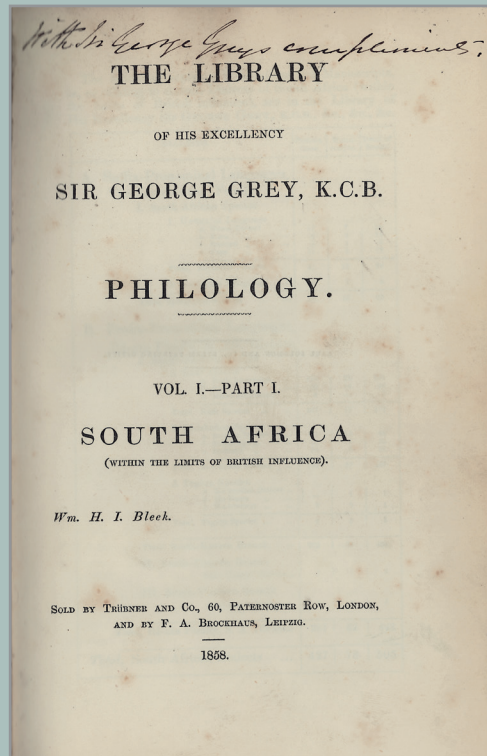
Eine wahre Fundgrube für die Forschung

Für Historiker:innen, Studierende und Interessierte sind solche Sammlungen ein unverzichtbares Werkzeug, um die Geschichte der afrikanischen Befreiungsbewegungen und der globalen Solidarität tiefer zu verstehen. Die Erschließung der Dokumente wurde 2023 abgeschlossen, was bedeutet, dass dieses Archiv jetzt leicht zugänglich und strukturiert ist. Wer sich mit der Dynamik dieser Bewegungen und der internationalen Unterstützung auseinandersetzen will, findet hier eine Quelle an wertvollen Informationen.

→ **EINE DETAILLIERTE AUFLISTUNG ALLER NEUZUGÄNGE UND DIGITALISIERUNGEN FINDEN SIE IM ANHANG AUF S. 62/63**

WERTVOLLER NEUZUGANG IN DER BIBLIOTHEK

Band 1 von *The Library of His Excellency Sir George Grey, Philology* (1858). Im Jahr 1840 wurde George Grey (1812–1898), ein leidenschaftlicher Büchersammler, britischer Gouverneur von Südastralien und später von Neuseeland. Ab 1854 war er in einer gewalttätigen Zeit Gouverneur der Kapkolonie. Dabei sammelte Grey weiterhin Materialien insbesondere zu afrikanischen Sprachen, da er sich der Bedeutung dieses Wissens zur Stärkung der kolonialen Macht bewusst war. Im Jahr 1858 stellte der Deutsche W.H.I. Bleek den Katalog von Greys Privatbibliothek in vier Bänden zusammen, wovon der erste nun bei uns vorliegt. Als Grey einige Jahre später erneut nach Neuseeland entsandt werden sollte, spendete er seine private Sammlung von über 5000 Büchern und Manuskripten an die South African Public Library (heute die Grey Collection in der Nationalbibliothek in Kapstadt). Der erste Band des Katalogs ist der südafrikanischen Sammlung der Bibliothek gewidmet und listet beeindruckende 427 gedruckte Bücher und 78 Manuskripte auf, darunter einige Titel zu namibischen Sprachen.



In addition, the archive collection includes the materials on anti-apartheid campaigns in Switzerland and support for the liberation movements in Zimbabwe, Namibia, Eritrea, and Ethiopia. Each document tells a story—of courageous struggles, international solidarity, and civil society engagement.

A Rich Source for Research

Such collections are an indispensable tool for historians, students, and anyone interested in gaining a deeper understanding of the history of African liberation movements and global solidarity. The cataloguing of the documents was completed in 2023, making this archive easily accessible and well-structured. For those seeking to explore the dynamics of these movements and the international support they received, this is a rich source of valuable information.

→ **A DETAILED LIST OF ALL ACQUISITIONS AND DIGITISATIONS CAN BE FOUND IN THE APPENDIX ON PP. 62/63**

VALUABLE NEW ACQUISITION IN THE LIBRARY

A valuable new acquisition in the library: Volume 1 of *The Library of His Excellency Sir George Grey, Philology* (1858). In 1840, George Grey (1812–1898), a passionate book collector, became the British Governor of South Australia and later New Zealand. From 1854 onwards, he served as Governor of the Cape Colony during a turbulent period. Grey continued to collect materials, especially on African languages, recognising their importance for strengthening colonial power. In 1858, the German scholar W.H.I. Bleek compiled a four-volume catalogue of Grey's private library, of which the first volume is now in our possession. When Grey was sent to New Zealand again a few years later, he donated his private collection of over 5,000 books and manuscripts to the South African Public Library (now the Grey Collection in the National Library in Cape Town). The first volume of the catalogue is dedicated to the South African collection of the library and lists an impressive 427 printed books and 78 manuscripts, including some titles on Namibian languages.

zielle Erklärung abzugeben. Der Bundesrat verurteilt in aller Form – wie er es 1968 an der UNO-Menschenrechtskonferenz in Teheran erstmals getan hatte – die Apartheid als unvereinbar mit den Menschenrechten und der Menschenwürde. Er zeigt sich in seiner Erklärung auch besorgt über die Verhaftungswelle und die Zahl der Toten. Danach gibt der Bundeskannt, er werde bei der Reg von Pretoria intervenieren und die Aufhebung des Ausnahmezustandes und die Befreiung der Gefangenen fordern. Diese Verlautbarung bedeu-

OPEN ACCESS ALS DEMOKRATISIERUNG DES WISSENS

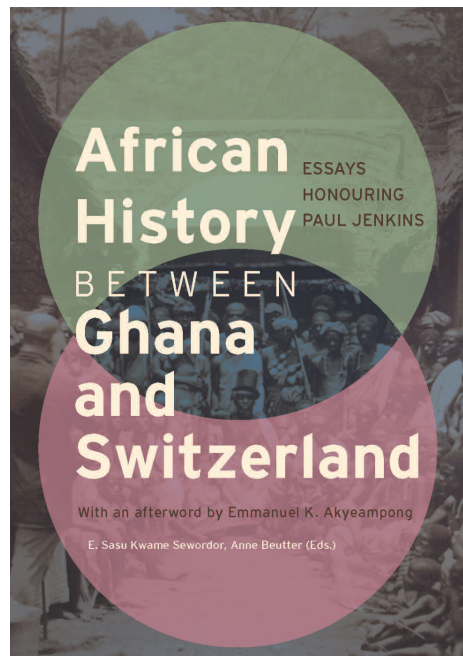
Open Access hat das Potenzial, die akademische Landschaft grundlegend zu verändern. Es bedeutet, dass wissenschaftliche Arbeiten nicht länger exklusiv einer kleinen Elite vorbehalten bleiben, sondern für alle frei zugänglich sind. Unser Verlag ist stolz darauf, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Veröffentlichung der Festschrift *African History between Switzerland and Ghana. Essays Honouring Paul Jenkins* von Ernest Sasu Kwame Sewordor und Anne Beutter (Hg.).

Dank der grosszügigen Förderung durch die Basler Mission und das Zentrum für Afrikastudien Basel konnte die Publikation im Open-Access-Gold-Standard veröffentlicht werden, der einen sofortigen kostenfreien Zugriff auf das digitale [E-Book](#) erlaubt – bei gleichzeitigem Erscheinen der kostenpflichtigen [Printausgabe](#).

Das Buch würdigt das Lebenswerk des britischen Archivars Paul Jenkins und zeigt seine Bedeutung für die afrikanische Geschichtswissenschaften in Ghana und der Schweiz auf. Durch den Einfluss seiner Arbeit für die Basler Mission und die Universität Basel zählt er zur Gründergeneration eines lebendigen Forschungsnetzwerks zu Afrika in Basel. Die Beiträge renommierter Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen analysieren die komplexen historischen Entwicklungen und kulturellen Austauschprozesse zwischen beiden Regionen und bieten Einblick in die Rolle von Historiker:innen und Archivar:innen bei der Gestaltung historischer Narrative.

Die Publikation reiht sich ein in aktuelle Debatten um die Dekolonisierung der Geschichtswissenschaften. Sie hebt die Notwendigkeit eines gleichberechtigten Zugangs zu historischen Ressourcen ebenso wie eine kritische Auseinandersetzung mit kolonialen Archiven hervor. Afrikanische Perspektiven werden in den Mittelpunkt gestellt und eurozentrische Sichtweisen kritisch hinterfragt. Erst durch die Berücksichtigung lokaler Sichtweisen ist es möglich, ein umfassendes globales Geschichtsbild zu erlangen.



OPEN ACCESS AS A DEMOCRATISATION OF KNOWLEDGE

Open Access has the potential to fundamentally transform the academic landscape. It means that scholarly work is no longer exclusively reserved for a small elite, but is freely accessible to all. Our publishing house is proud to be actively contributing to this development.

A current example is the publication of the Festschrift *African History between Switzerland and Ghana. Essays Honouring Paul Jenkins* edited by Ernest Sewordor and Anne Beutter. Thanks to generous funding from the Basel Mission and the Centre for African Studies Basel, the publication could be issued under the Open Access Gold standard, allowing immediate free access to the digital [e-book](#)—while the paid [print version](#) was published simultaneously.

The book honours the life's work of the British archivist Paul Jenkins and highlights his significance for African history in Ghana and Switzerland. Due to the impact of his work for the Basel Mission and the University of Basel, he was among the founding generation of what has become a vivid hub of research on Africa in Basel. Contributions from renowned scholars from various disciplines analyse the complex historical developments and cultural exchange processes between the two regions and provide insights into the role of historians and archivists in shaping historical narratives.

The publication fits into current debates about the decolonisation of historical sciences. It highlights the need for equal access to historical resources as well as a critical examination of colonial archives. African perspectives are placed at the centre and Eurocentric perspectives are critically questioned. Only by considering local perspectives is it possible to gain a comprehensive global view of history.

Thanks to Open Access, this book is now freely accessible worldwide to researchers, students, and interested readers, removing financial barriers. This opens the door to new discussions and research approaches that would not be possible without free access. Conversely, the authors benefit from the opportunity to make their research available to a global audience. Their work can be discovered by readers in Europe, Africa, and beyond, significantly enhancing the visibility and reception of their research. In this way, Open Access creates new opportunities for international collaboration and fosters intercultural exchange—African and European perspectives converge in global academic discourse. This is especially significant in a world facing major challenges such as social inequality and cultural misunderstandings.

Durch den Open-Access-Zugang ist dieses Buch nun weltweit für Forscher:innen, Studierende und Interessierte ohne finanzielle Barrieren zugänglich. Diskussionen und neue Forschungsansätze können so einfacher angestossen werden. Umgekehrt profitieren die Autor:innen von der Möglichkeit, ihre Forschung einem globalen Publikum zugänglich zu machen. Ihre Arbeiten können von Leser:innen in Europa, Afrika und darüber hinaus entdeckt werden, was die Sichtbarkeit und Rezeption ihrer Forschung erheblich steigert. So eröffnet Open Access neue Chancen für die internationale Zusammenarbeit und fördert den interkulturellen Austausch – afrikanische und europäische Perspektiven finden im globalen wissenschaftlichen Diskurs zusammen. Dies ist besonders in einer Welt von Bedeutung, die vor grossen Herausforderungen wie sozialer Ungleichheit und kulturellen Missverständnissen steht.

Gerade in den Geistes- und Sozialwissenschaften können marginalisierte oder übersehene Themen durch Open Access die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Zudem ermöglicht die international angelegte Förderung von Open Access insbesondere Forschenden mit begrenzten Ressourcen, nicht nur barrierefrei auf aktuelle Studien zuzugreifen, sondern auch ihre eigenen Arbeiten leichter international veröffentlichen zu können. Das führt zu einer Demokratisierung des Wissens – unabhängig von Herkunft oder finanziellen Mitteln.

GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN ALS WERKZEUGE ZUR WISSENSBILDUNG

Im BAB Verlag verfolgen wir das Ziel, mit unseren Publikationen wertvolle Instrumente zur Wissensbildung über zentrale und kontroverse gesellschaftliche Themen des südlichen Afrikas bereitzustellen. Dabei konzentrieren wir uns ausschliesslich auf die Veröffentlichung von geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Diese leistet einen wichtigen Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Gleichzeitig fördert sie ein umfassendes Verständnis komplexer Zusammenhänge.

Ein Beispiel dafür ist die Publikation [«Beggars on our own land...» Tsumib v Government of the Republic of Namibia and its Implications for Ancestral Land Claims in Namibia](#) von Willem Odendaal. Die 2024 in unserer *Basel Namibia Studies Series* erschienene rechtsgeschichtliche Dissertation behandelt eine der umstrittensten und am längsten andauernden politischen Debatten Namibias: den Zugang zu und die Kontrolle über Land.

In einer detaillierten Analyse des richtungsweisenden Tsumib-Gerichtsverfahrens von 2015 zeigt der Autor auf, wie die Hai||om – eine der ältesten indigenen Gemeinschaften des Landes – rechtliche Schritte unternommen haben, um ihren Anspruch auf angestammtes Land im Etosha Nationalpark geltend zu machen. Seit Generationen hatten sie dort als Jäger und Sammler gelebt, bevor sie 1954 durch das südafrikanische Regime gewaltsam vertrieben wurden.

Particularly in the humanities and social sciences, marginalised or overlooked topics can gain the attention they deserve through Open Access. Moreover, the international promotion of Open Access allows researchers with limited resources not only to access the latest studies without barriers but also to more easily publish their own work internationally. This leads to a democratisation of knowledge—regardless of background or financial means.

HUMANITIES AND SOCIAL SCIENCE PUBLICATIONS AS TOOLS FOR KNOWLEDGE FORMATION

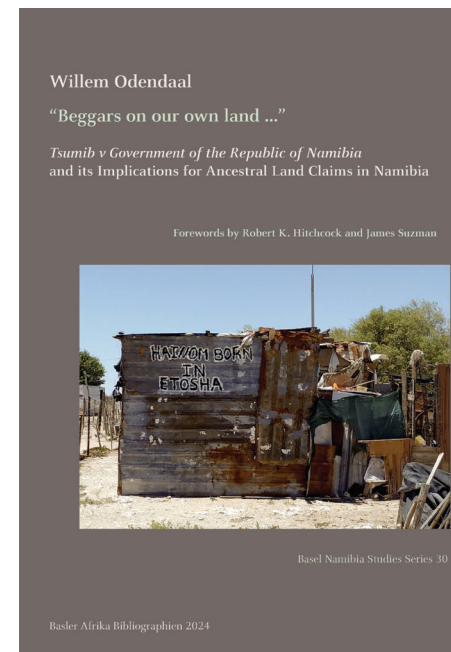
At the BAB Publishing House, we aim to provide valuable tools for knowledge formation on central and controversial social issues in Southern Africa through our publications. We focus exclusively on publishing research literature in the humanities and social sciences. These make an important contribution to the critical examination of current social questions and promote a comprehensive understanding of complex interrelationships.

An example of this is the publication [“Beggars on our own land...” Tsumib v Government of the Republic of Namibia and its Implications for Ancestral Land Claims in Namibia](#) by Willem Odendaal. Published in 2024 in our *Basel Namibia Studies Series*, this legal history dissertation addresses one of Namibia's most controversial and long-standing political debates: access to and control of land.

In a detailed analysis of the landmark Tsumib court case of 2015, the author shows how the Hai||om—one of the oldest indigenous communities in the country—have taken legal steps to assert their claim to ancestral land in the Etosha National Park. For generations, they had lived there as hunter-gatherers before being forcibly removed by the South African regime in 1954.

The author documents the legal challenges faced by the indigenous group whose claim is not taken into account in the independent Namibia's land reform programme and is denied the constitutional right to a fair hearing by an outdated legal framework. At the same time, Odendaal addresses the deep social, cultural, and historical aspects of the land conflict in Namibia and shows that the struggle for land rights is closely linked to the question of human dignity and justice. In a time when land conflicts are increasing worldwide, *“Beggars on Our Own Land...”* provides an important perspective from the Global South.

We see the publication of this work as a valuable tool for knowledge formation on the complex issue of equitable land reform. In

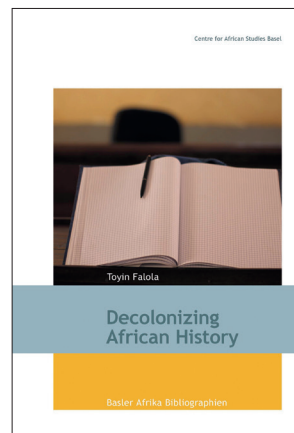
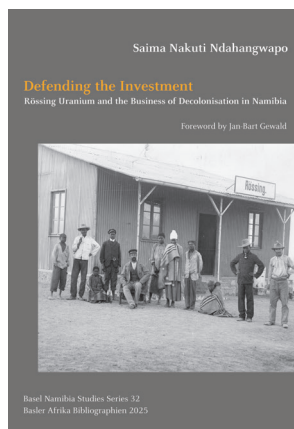
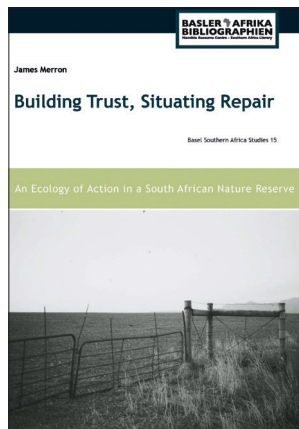


Der Autor dokumentiert die juristischen Herausforderungen für die indigene Gruppe, deren Anspruch auch im Landreformprogramm des unabhängigen Namibias keine Berücksichtigung findet und durch einen veralteten, rechtlichen Rahmen das verfassungsgemässe Recht auf Anhörung vor Gericht verweigert. Gleichzeitig geht Odendaal auf die tiefen sozialen, kulturellen und historischen Aspekte des Landkonflikts in Namibia ein und zeigt, dass der Kampf um Landrechte eng mit der Frage nach Menschenwürde und Gerechtigkeit verbunden ist. In einer Zeit, in der Landkonflikte weltweit zunehmen, liefert «*Beggars on Our Own Land ...*» eine wichtige Perspektive aus dem Globalen Süden.

Wir sehen in der Veröffentlichung dieser Publikation ein wertvolles Instrument zur Wissensbildung über den Themenkomplex «gerechte Landreformen». Neben ihrer Bedeutung für die rechtshistorische Aufbereitung appelliert diese Dissertation zugleich an eine Sensibilisierung für Menschenrechte.

Besonders gefreut haben wir uns, dass an der gut besuchten Buchvernissage in der Namibia Wissenschaftlichen Gesellschaft in Windhoek auch zahlreiche Hai||om-Klagesteller anreisen und teilnehmen konnten. Dies war möglich aufgrund der grosszügigen Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Namibia. Das rege Interesse an diesem Thema unterstreicht die Bedeutung der Veranstaltung und setzt zugleich ein hoffnungsvolles Zeichen für die Hai||om, die trotz ihrer Vertreibung und der damit verbundenen Marginalisierung an der Hoffnung festhalten, einen Teil ihres Landes zurückzuerhalten, um so eine nachhaltige Lebensgrundlage für sich und ihre Familien zu schaffen.

→ **EINE DETAILLIERTE AUFLISTUNG ALLER BUCHVERNISSAGEN UND DES VERTRIEBSNETZWERKES FINDEN SIE IM ANHANG AUF S. 64/65**



addition to its significance for legal historical analysis, it also appeals for greater awareness of human rights.

We were particularly pleased that numerous Hai||om claimants were able to attend the well-attended book launch at the Namibia Scientific Society in Windhoek. This was possible thanks to the generous support of the Friedrich-Ebert-Foundation in Namibia. The great interest in this topic underlines the importance of the event and at the same time sends a hopeful sign for the Hai||om, who, despite their displacement and the associated marginalisation, hold on to the hope of regaining part of their land in order to create a sustainable livelihood for themselves and their families.

→ **A DETAILED LIST OF ALL BOOK LAUNCHES AND OUR DISTRIBUTION NETWORK CAN BE FOUND IN THE APPENDIX ON PP. 64/65**

PUBLICATIONS 2024

- Willem Odendaal: *“Beggars on our own land ...” Tsumib v Government of the Republic of Namibia and its Implications for Ancestral Land Claims in Namibia*
Forewords by Robert K. Hitchcock and James Suzman
Basel Namibia Studies Series 30; CHF 35.00 Print I CHF 22.00 PDF
- James Merron: *Building Trust, Situating Repair. An Ecology of Action in a South African Nature Reserve*
Foreword by Elísio Macamo
Basel Southern African Studies 15; CHF 32.00 Print I CHF 22.00 PDF
Supported by: Max Geldner Dissertation Fund
- Toyin Falola: *Decolonizing African History*
Carl Schlettwein Lecture 15; CHF 20.00 Print I CHF 10.00 PDF
- E. Sasu Kwame Sewodor, Anne Beutter (eds.): *African History Between Ghana and Switzerland. Essays Honouring Paul Jenkins*
Afterword by Emmanuel K. Akyeampong
CHF 35.00 Print
Open Access: <https://doi.org/10.53202/STEB1247>
Supported by: Basel Mission, Centre for African Studies Basel
- Saima Nakuti Ndahangwapo: *Defending the Investment. Rössing Uranium and the Business of Decolonisation in Namibia*
Foreword by Jan-Bart Gewalt
Basel Namibia Studies Series 32; CHF 35.00 Print
Open Access: <https://doi.org/10.53202/EKTL8913>



MITARBEITER:INNEN
STAFF MEMBERS
45

MITARBEITER:INNEN

Die Basler Afrika Bibliographien sind ein kleines, aber feines Team. Wir bringen Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen, sind grösstenteils geisteswissenschaftlich ausgebildet und können uns aufeinander verlassen.

Zwölf Mitarbeiter:innen in fester Anstellung sowie eine Mitarbeiterin in einer befristeten Stelle haben im Berichtsjahr im Haus gearbeitet. Im Verlauf des Jahres wurden ausserdem zwei Vollzeitpraktika absolviert. In Windhoek ist seit vielen Jahren die namibische Einkäuferin Saartjie Bekker für uns auf der Suche nach neuen oder neu aufgefundenen Publikationen, Plakaten, Tonaufnahmen und anderen Medien. Allen sei herzlich für ihre Kooperation und ihr Engagement gedankt.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen haben ihre Tätigkeit bei den BAB im Verlauf des Jahres beendet: Sarah Schwarz, seit 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verlag, und Heidi Brunner, seit 2018 als wissenschaftliche Archivarin bei den BAB, haben sich für neue Herausforderungen entschieden. Zum Jahresende begann Gilles Parnisari die Tätigkeit des IT-Supports und löst damit zur Jahreswende Micha Seitzinger ab, der seit 2021 unsere elektronische Infrastruktur betreute.

Jakob Renfle war bis Ende des Jahres als fünfter Praktikant aus der Mikrografie des Bürgerspitals Basel im Archiv der BAB tätig. Herr Renfle wurde durch das Archivteam mit allen Arbeits- und Katalogisierungsschritten vertraut gemacht und in die Arbeitsweise der Abteilung Archiv und Dokumentation eingeführt. Das Praktikum diente ihm als Baustein für seine Ausbildung zum Fachmann Information und Dokumentation.

Cyrril Gassmann war von März bis August 2024 als Praktikant in den BAB. Er erledigte vor allem Katalogisierungsaufgaben verschiedener Medien in der Bibliothek.

STAFF MEMBERS

The Basler Afrika Bibliographien relies on a small but dedicated team. We bring together expertise from various disciplines, predominantly in the humanities, and can always count on each other.

Twelve permanent employees and one temporary employee worked in-house during the reporting year. In addition, two full-time internships were completed over the course of the year. In Windhoek, our Namibian purchasing agent, Saartjie Bekker, has been searching for us for many years for new or recently discovered publications, posters, audio recordings, and other media. We would like to express our sincere gratitude to all for their cooperation and commitment.

Two long-standing employees terminated their employment with the BAB during the year: Sarah Schwarz, who had been working as a research associate in the publishing house since 2011, and Heidi Brunner, who had been working as a research archivist at the BAB since 2018, have decided to take on new challenges. At the end of the year, Gilles Parnisari began working as IT support, replacing Micha Seitzinger at the turn of the year, who had been looking after our electronic infrastructure since 2021.

Jakob Renfle was the fifth intern from the micrography department of the Basel Citizens' Hospital to work in the BAB archive until the end of the year. Mr. Renfle was familiarised by the archive team with all work and cataloguing steps and introduced to the working methods of the archive and documentation department. The internship served as a building block for his training as an information and documentation specialist.

Cyrril Gassmann was an intern at the BAB from March to August 2024. He primarily carried out cataloguing tasks for various media in the library.

KURZPORTRÄTS

Heidi Brunner, MA, CAS Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Mitarbeiterin im Archiv von März 2018 bis Juni 2024.

Dag Henrichsen, Dr. phil., Mitarbeiter seit 1995, verantwortlich für Akademische Beziehungen und Sonderprojekte der BAB. Mitarbeit im Archiv. Mitglied der Forschungsgruppe «(In-)Audible Past», Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel.

Susanne Hubler Baier, lic. phil. I, wissenschaftliche Bibliothekarin, Mitarbeiterin seit 1999, leitet den Bereich Archiv und Dokumentation.

Petra Kerckhoff, MA, Mitarbeiterin seit 2007, leitet den Verlag.

Gilles Parnisari, BA, seit Dezember 2024 Mitarbeiter für IT Support und technische Assistenz.

Karin Riebel, kaufmännische Mitarbeiterin, leitet seit Januar 2001 das Sekretariat und den Empfang und nimmt darüber hinaus zahlreiche weitere administrative und organisatorische Aufgaben wahr.

Jasmin Rindlisbacher, MA, Mitarbeiterin seit 2012, arbeitet im Verlag seit 2014.

Lisa Roulet, MA, seit Januar 2018 Mitarbeiterin im Archiv. Darüber hinaus zuständig für die BAB-Online-Kommunikation.

Sarah Schwarz, MA, Mitarbeiterin im Verlag von 2011 bis März 2024.

Micha Seitzinger, seit Januar 2021 und bis Ende 2024 Mitarbeiter für IT-Support und technische Assistenz. Von 2022 bis 2024 ausserdem befristete Mitarbeit in der Bibliothek.

Otto Strassen, Informatiker, seit 2010 Mitarbeiter, zuständig für die Server-Infrastruktur und IT.

Reto Ulrich, lic. phil. I, MAS Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften, seit 2007 Mitarbeiter der Bibliothek mit den Arbeitsschwerpunkten Zeitschriften, Landkarten und der Datenbanksoftware FAUST. Co-Leiter der Abteilung Bibliothek und Sammlungen und Betreuer der Hans Werner Debrunner-Sammlung. Betreut die BAB-Webseite.

Antonio Uribe, lic. phil. I, UP Papierkurator, seit 1999 Mitarbeiter der Bibliothek mit Arbeitsschwerpunkten Plakate und Rara. Co-Leiter der Abteilung Bibliothek und Sammlungen und zuständig für den Einkauf der Bücher.

SHORT PORTRAITS

Heidi Brunner, MA, CAS in Archival, Library and Information Science, employee in the archive from March 2018 until June 2024.

Dag Henrichsen, PhD, employee since 1995, responsible for academic relations and special projects of the BAB. Works with the archive. Member of the research group “(In-)Audible Past”, Center for African Studies, University of Basel.

Susanne Hubler Baier, MA, scientific librarian, employee since 1999, heads the archive and documentation department.

Petra Kerckhoff MA, employee since 2007, heads the publishing department.

Gilles Parnisari BA, employee since December 2024 for IT support and technical assistance.

Karin Riebel, business administrator, manages the BAB's office and the reception since 2001 and is responsible for numerous additional administrative and organisational tasks.

Jasmin Rindlisbacher, MA, employee since 2012, has been working in the publishing department since 2014.

Lisa Roulet, MA, employee in the archive since January 2018. Also responsible for BAB online communication.

Sarah Schwarz, MA, has been working in the publishing department from 2011 until March 2024.

Micha Seitzinger, employee for IT support and technical assistance from January 2021 to the end of 2024. Also temporary employment in the library from 2022 to 2024.

Otto Strassen, computer scientist, employee since 2010, responsible for the server infrastructure and IT.

Reto Ulrich, MA, MAS in archival, library, and information sciences, employee of the library since 2007 with a focus on periodicals, maps, and the FAUST database software. Co-head of the library and collections department and supervisor of the Hans Werner Debrunner collection. Maintains the BAB website.

Antonio Uribe, MA, paper curator, employee of the library since 1999 with a focus on posters and rare books. Co-head of the library and collections department and responsible for purchasing books.

Christian Vandersee, Executive MBA, lic. theol., Journalist und Musiker, ist seit September 2012 geschäftsführender Leiter der Basler Afrika Bibliographien.

Andrea Zimmermann, MA, seit November 2024 Mitarbeiterin im Bereich Sammlungen (Bibliothek & Archiv); absolviert gerade einen CAS in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften.

1. Reihe (vlnr): Gilles Parnisari, Christian Vandersee, Karin Riebel.



Christian Vandersee, Executive MBA, lic. theol., journalist and musician, has been the executive director of the Basler Afrika Bibliographien since September 2012.

Andrea Zimmermann, MA, employee in the collections department (library & archive) since November 2024; currently completing a CAS in archival, library, and information sciences.

2nd row (fltr): An onio Uribe, Susanne Hubler, Petra Kerckhoff, Jasmin Rindlisbacher, Dag Henrichsen, Andrea Zimmermann.



KOMITEE BASEL

UNGSKOMITEE FÜR DEN KAMPF DE

EGEN RASSISMUS KOLONIALISMUS UN

AFRIKAKOMITEE' POSTFACH 841

POSTCHECK 40-17754

BETRIEBSRECHNUNG
OPERATING
STATEMENT
53

PREIS: m

BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung des operativen Betriebsteils BAB der Carl Schlettwein Stiftung

		31.12.2024	31.12.2023
Aufwand			
<i>Personal:</i>		CHF	CHF
Gesamtkoordination, Leitung, Admin	<i>Koordination, Personalführung, interne Buchführung, IT Support,</i>	227'602	219'588
Kuratieren der Sammlungen	<i>Erschliessung, interne Digitalisierung, Datenpflege, Zugangsermöglichung</i>	224'217	323'908
Forschungssupport, Publikationen	<i>Nutzerbetreuung, Veröffentlichungen, Online-Publikationen, Vorträge & Lehre</i>	218'221	216'960
Vermittlung, Vernetzung	<i>Führungen, Workshops, Anlässe, Projektarbeit & Projektleitungen, Partnerkooperationen</i>	109'317	92'817
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	<i>Medien, Online-Kommunikation, Webhosting, Jahresbericht, Mittelsuche</i>	66'438	54'803
<i>Zwischentotal</i>		845'793	908'076
<i>Struktur und Aktivitäten:</i>			
Raumnutzung	<i>Mieten und Raumaufwand, Büro, IT, Telefon</i>	271'212	300'464
Entwicklung/ Projekte/ Anlässe	<i>Neuerwerbungen, Übersetzung, Druck, Externe Digitalisierung, Digitale Langzeitarchivierung, Events & Reisen</i>	113'670	171'869
Infrastruktur	<i>Informatik, Übriger Betriebsaufwand, externe Buchhaltung, Werbung</i>	66'467	74'414
<i>Zwischentotal</i>		451'349	546'747
Total Aufwand		1'297'142	1'454'823
Finanzierung			
Eigenerträge	<i>Vermittlung & Lehre, Buchverkäufe, Tagungen, Vermietung Seminarraum & Gästestudios</i>	22'772	27'035
Sachleistung Uni-Bibliothek	<i>Nutzung Ausstellungsfläche</i>	10'500	42'000
Sachleistung C. Schlettwein Stiftung	<i>Nutzung Räumlichkeiten Klosterberg</i>	246'984	245'660
C. Schlettwein Stiftung	<i>Betriebsbeitrag als Defizitgarantie</i>	1'000'486	1'050'000
C. Merian Stiftung	<i>Ausstellung "Deal with it"</i>	5'000	35'000
E. Göhner Stiftung	<i>Ausstellung "Deal with it"</i>	-	10'000
Universität Basel	<i>Ausstellung "Deal with it"</i>	-	11'500
Eidg. Kommission gg. Rassismus EKR	<i>Ausstellung "Deal with it"</i>	5'000	5'000
Schweizer National Fonds SNF (u.a.)	<i>Open Access Publikation, Druckkostenzuschüsse</i>	6'400	15'776
Total Finanzierung		1'297'142	1'441'971
Ergebnis		0	-12'852

OPERATING STATEMENT

Operating Statement of the BAB, the Carl Schlettwein Foundation's Operative Division

		31.12.2024	31.12.2023
Expenses			
<i>Personnel:</i>		CHF	CHF
Overall Coordination, Management, Administration	<i>Coordination, personnel management, internal accounting, IT support</i>	227'602	219'588
Curation of the Collections	<i>Indexing, internal digitisation, data maintenance, access facilitation</i>	224'217	323'908
Research Support, Publications	<i>User support, publications, online publications, lectures & teaching</i>	218'221	216'960
Outreach, Networking	<i>Guided tours, workshops, events, project work & project management, partner cooperations</i>	109'317	92'817
Public Relations, Fundraising	<i>Media, online communication, web hosting, Annual Report, fundraising</i>	66'438	54'803
<i>Subtotal</i>		845'793	908'076
<i>Structure and Activities:</i>			
Space Utilisation	<i>Rent and space expenses, offices, IT, telephone</i>	271'212	300'464
Development/Projects/Events	<i>New Acquisitions, Translation, Printing, external Digitisation, digital long-term archiving, events & travel</i>	113'670	171'869
Infrastructure	<i>IT, other operating expenses, external accounting, advertising</i>	66'467	74'414
<i>Subtotal</i>		451'349	546'747
Total Expenses		1'297'142	1'454'823
Funding			
Own Income	<i>Outreach & teaching, book sales, conferences, letting of seminar rooms & studio apartments</i>	22'772	27'035
Contribution in kind from the University Library Basel	<i>Use of exhibition space</i>	10'500	42'000
Contribution in kind from the C. Schlettwein Foundation	<i>Use of Premises at Klosterberg, Basel</i>	246'984	245'660
C. Schlettwein Foundation	<i>Operating contribution as deficit guarantee</i>	1'000'486	1'050'000
C. Merian Foundation	<i>Exhibition "Deal with it"</i>	5'000	35'000
E. Göhner Foundation	<i>Exhibition "Deal with it"</i>	-	10'000
University of Basel	<i>Exhibition "Deal with it"</i>	-	11'500
Swiss Federal Commission against Racism FCR	<i>Exhibition "Deal with it"</i>	5'000	5'000
Swiss National Science Foundation SNSF (among others)	<i>Open Access publication, printing cost subsidies</i>	6'400	15'776
Total Financing		1'297'142	1'441'971
Operational result		0	-12'852

KOMMENTAR ZUR BETRIEBSRECHNUNG

Die Basler Afrika Bibliographien veröffentlichen hier erstmals ihre Betriebsrechnung im Jahresbericht. Dieser Schritt unterstreicht unser Engagement für Transparenz und Rechenschaftspflicht gegenüber unseren Förderern, Partnern und der Öffentlichkeit.

Die Aufschlüsselung unserer Einnahmen und Ausgaben ermöglicht es Ihnen, die vielfältigen Aktivitäten und Projekte der Basler Afrika Bibliographien nachzuvollziehen und die Wirksamkeit unserer Arbeit zu erkennen.

Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2024 auf der Schärfung unserer strategischen Ziele in den Kernbereichen Sammlungskuration, Forschungssupport und Vermittlung. Durch die Kooperation mit wichtigen Partnern im In- und Ausland konnten wir bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung von Publikations-, Ausstellungs- und Digitalisierungsprojekten erzielen.

Ein zentrales Anliegen ist uns die Bereitstellung digitaler Inhalte, sowohl im Bereich unserer Sammlungen als auch unserer Publikationen. Damit tragen wir den Bedürfnissen der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der breiten Öffentlichkeit nach einem zeitgemäßen und niederschweligen Zugang zu relevanten Informationen Rechnung.

Dass die Lagerung und Sortierung der Sammlungen, deren Studium und die Realisierung von Ausstellungen und Veranstaltungen angemessenen Raum benötigen, liegt auf der Hand. Aufwand und Leistung sind hier abgebildet, und wir sind dankbar, dass unsere Liegenschaft seit langem durch die Carl Schlettwein Stiftung zur Verfügung gestellt wird. Den Präsentationsort für die komplexe Ausstellung «Deal with it» stellte die Universität Basel.

Für die Zukunft stehen wir vor neuen Herausforderungen, da mittelfristig ein markanter Teil unserer Tätigkeiten finanziell noch nicht gesichert ist. Dies erfordert für uns eine verstärkte Anstrengung bei der Akquisition von Drittmitteln. Nur so können wir unsere wertvollen Dienstleistungen in gewohnter Qualität aufrechterhalten, unsere Kompetenzen zur Verfügung stellen und unsere strategischen Ziele langfristig realisieren.

Das positive Feedback unserer Nutzer:innen bestätigt den Wert unserer Arbeit und motiviert uns, unsere Arbeit mit Leidenschaft und Engagement fortzusetzen. Um die wichtige Rolle als Forschungsbibliothek für afrikanische Studien auch in Zukunft gewährleisten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen und für alle Förderbeiträge äusserst dankbar. Auf weitere Zusammenarbeiten freuen wir uns.

COMMENTARY ON THE OPERATING STATEMENT

The Basler Afrika Bibliographien are publishing their operating statement in this annual report for the first time. This step emphasises our commitment to transparency and accountability towards our donors, partners, and the public.

The breakdown of our income and expenses allows you to understand the diverse activities and projects of the BAB and to recognise the effectiveness of our work.

In 2024, a particular focus was placed on sharpening our strategic goals in the core areas of collection curation, research support, and outreach. Through cooperation with key partners at home and abroad, we were able to make significant progress in implementing publication, exhibition, and digitisation projects.

A central concern for us is the provision of digital content, both in the area of our collections and our publications. Thus, we are meeting the needs of the scientific community and the general public for contemporary and easy access to relevant information.

It is obvious that the storage and sorting of the collections, their study, and the realisation of exhibitions and events require adequate space. Effort and performance are shown here, and we are grateful that the Carl Schlettwein Foundation has made its property available to us for a long time. The University of Basel provided the location for the complex exhibition "Deal with it".

In the future, we face new challenges, as a significant proportion of our activities is not yet financially secured in the medium term. This requires us to make greater efforts in acquiring third-party funding. This is the only way we can maintain our valuable services in the usual quality, make our expertise available, and achieve our strategic goals in the long term.

The positive feedback from our users confirms the value of our work and motivates us to continue our work with passion and commitment. In order to continue to fulfil our important role as a research library for African studies in the future, we are dependent on support and are extremely grateful for all contributions. We look forward to further cooperations.



ÖFFENTLICHKEIT & PARTNERSCHAFTEN PUBLIC RELATIONS & PARTNERS

ACADEMIC SEMINARS & GUIDED TOURS

The academic seminars offered by BAB staff members gave students the opportunity to work on collections from the BAB archive and library to achieve a certificate of practical training.

In the autumn semester 2024, the teaching course “African Diaspora Histories in Basel?” was offered by Dag Henrichsen as part of the module “Archives, Methods, Theories” at the Department of History at the University of Basel.

BAB staff regularly give introductions to the collections, whether for seminar groups, conference participants or guests.

WORKSHOPS, CONFERENCES, ART PERFORMANCES

- [Basel History Days](#), 11–16 March 2024, “Feuer u. Flamme”, with guided tours and workshop.
- Heritage Concept Tour, 13 June 2024 as part of Art Basel 2024.
- AEGIS African History Network Workshop 20–21 June 2024, with the CASB and Department of History Basel.

LUNCH TALKS & SCREENINGS

On four occasions, guests provided insight into their work and experiences:

- Hein Willems (South Africa): “Afrikaans Poets on the Mandelas”, 2 May 2024.
- Marc Epprecht (Queens University): “Accidental Queer”, 20 June 2024.
- Monika Amunyele (College of the Arts, Windhoek), Ayanda Fali (South Africa), Brandon Gaweseb (College of the Arts): Film screenings / film work by three Southern African producers, 12 July 2024.
- Rémy Ngamiye (Windhoek): “Respecting the Ears. Reading and conversation”, 24 July 2024.
- Willemien Froneman (Stellenbosch University): “Boeremusiek’s Heart-Speech: Postdisciplinary Reflections on Race Formation”, 1 November 2024.

RESEARCH COLLOQUIUM “AFRICAN HISTORY”

In collaboration with the Department of History at the University of Basel one lecture was presented:

- Gregor Dobler (Universität Freiburg i.Br.): “Who Counts as a ‘Local Intellectual’ in 20th Century Northern Namibian History?”, 7 May 2024.

RESEARCH COLLOQUIUM “NAMIBIAN AND SOUTHERN AFRICAN STUDIES”

The “Namibian and Southern African Studies” research colloquium is offered in collaboration with the Centre for African Studies at the University of Basel ([CASB](#)) and, since 2020, with the School of Humanities, Society and Development at the University of Namibia ([UNAM](#)). The lectures took place in hybrid form, with both in-person and online attendance, and were thus accessible to a wide public.

- Patricia Noordmahomed (University of Basel): “(Re-)defining the Modern Built Heritage of Mozambique”, 13 March 2024.
- Liam Kingsley (Indiana University): “Aid and Externality: Medical Governance in SWAPO Exile Camps, 1974–1989”, 20 March 2024.
- Naomi Beukes-Meyer (Berlin): Film screening of “Scarlet Ribbon”, 27 March 2024.
- Erik Petry (University of Basel): “Genocide, Trauma and Memory. Discussions in Israeli Society and Jewish Communities”, 17 April 2024.
- Maria Randy Mwatondoange (University of Basel): “Unsettling Scene: An Analysis of Photographs Taken in a German Prisoner Camp in Grootfontein, Namibia”, 24 April 2024.
- Luregn Lenggenhager & Giorgio Miescher (University of Basel): Book launch of “The Lower !Garib – Orange River. Pasts and Presents of a Southern Africa Border Region”, 8 May 2024.
- Anima Adjepong (University of Cincinnati): “Promiscuous Methods. Eros, Ethics, and the Ethnographic Imagination”, 15 May 2024.
- Lee Watkins (International Library of African Music, South Africa): “The Politics of Analysing South African Rap Music Style: Methods, Methodologies, and Doing the Right Thing”, 22 May 2024.
- Nancy Odendaal (University of Basel & University of Cape Town): “Networking towards Shifting Academic Geographies”, 25 September 2024.
- Nelago Shilongoh (National Theatre of Namibia): “#Aoni ||Aes: Theatre Making and Oceanic Cultures”, 2 October 2024.
- Zoé Samudzi (Clark University): “The Photo Albums of Generalmajor Georg Maercker: Documenting the Genocidal Processes of Imperial Fascism”, 2 October 2024.
- Patrick Sam (Windhoek): “Coming Home Dead: Performance and Memory Work”, 30 October 2024.
- Pedzisai Maedza (University College Dublin): “Staging Genocide: Remembering German South West Africa through Performance”, 6 November 2024.
- Reinhart Kössler (Arnold-Bergstraesser-Institut): “The Mindset of Genocide. Lothar von Trotha’s Namibia Diaries”, 13 November 2024.
- Hombakazi Mercy Nqandeka (University of Stellenbosch): “Exploring Resilience of Ama-Bomyana Indigenous Healers”, 20 November 2024.
- Ariella Azoulay (Brown University): “Make the Truth Shine’. How European Colonialisms Emptied Africa of its Jews and the Destruction of Palestine”, 3 December 2024.
- Rui Tyitende & University of Namibia experts: “A Reflection on the 2024 National Election Results in Namibia”, 4 December 2024.

SAMMLUNGEN COLLECTIONS

RESEARCH TOPICS

The following are some of the topics that students and researchers who used the archive and library during the course of this year worked on:

- Namibian autobiographies
- Oshikwanyama narratives
- Opportunities for Green Hydrogen in southern Africa
- Tsumeb and extractive histories
- Graveyard histories in Swakopmund
- Radio histories in southern Africa
- Decolonisation and Creolisation
- African Diasporas in Basel
- Memory and the Genocides in Namibia
- Gospel and cultural engagements in Ghanaian Churches
- Sexuality histories in southern African mines
- Swiss architects in South Africa
- African heritage in Swiss museums
- Ruth Weiss' family history
- Indigenous languages and the making of the Basel Mission
- Transitional justice, land and gender in Zimbabwe
- Forced resettlements and landscape histories
- SWAPO's history in African capitals
- Animal sounds

ARCHIVE DIGITISATION

- BPA.41 Hulda Rautenberg
- PA.73 Theo Sundermeier
- BPA.79 Martha K pfer
- BPA.105 Günter Wagner
- BPA.III Paul Meier-Schliemann
- PA.147 Patrick Harries

ARCHIVE ACQUISITIONS

- PA.43 Ruth Weiss
- PA.71 22 Emil Schreyger (Zusatz)
- PA.105 Günter Wagner
- PA.109 Walter Moritz
- PA.110 Raili and Matti Sepp la
- PA.III Paul Meier-Schliemann

→ THIS YEAR, AROUND 3000 WRITTEN DOCUMENTS, 932 SLIDES AND NEGATIVES AND 5 PHOTO ALBUMS WERE DIGITISED.

ARCHIVE CATALOGUING

Written Material

- PA.5 Karl Ferdinand Lempp
- PA.35 Toivo Tirronen
- PA.43 Ruth Weiss
- PA.48 Tony Emmett
- PA.73 Theo Sundermeier
- PA.89 Karl und Ruth Grelle
- PA.91 Bettina Gebhardt
- PA.134 Hans Werner Debrunner
-

Image Material

- BPA.41 Hulda Rautenberg
- BPA.85 Kurt Dahlmann
- BPA.91 Bettina Gebhardt

Film

- FPA.89 Karl und Ruth Grelle

LIBRARY ACQUISITIONS

Collection	2024	Total
Essays/ Books	1'135	59'465
Rare Books	30	3'662
Stamps	131	826
Movies	3	851
Maps	9	2'189
Posters	311	9'242
Sound Recordings	106	1'159
Electronic Documents	116	6'104
Hist. Illustrations	2'304	7'051
Periodicals and Newspapers	47	3'018
Total	4'192	92'897

BOOK LAUNCHES

- Sonja Gierse-Arsten: *Transition Towards Gender Equality*.
2 August 2024. Legal Assistance Centre, Windhoek. Book launch and round table discussion with the author and Prof Lucy Edwards-Jauch, Yolande Engelbrecht and Hildegard Titus. Opening Remarks by Toni Hancox.
- Lovisa Tegelela Nampala: *Infrastructures of Migrant Labour in Colonial Ovamboland*.
11 September 2024, National Library of Namibia, Windhoek. Book launch and round table discussants: the author and Dr Napandulwe Shiweda, Dr Martha Akawa, Dr Mike Shirungu and Dr Michael Akuupa. Master of Ceremony: Dr Nashilongweshipwe Mushaandja.
- Willem Odendaal: *“Beggars on our own land...”*.
17 September 2024, Namibia Scientific Society, Windhoek, Namibia. Director of Ceremony: Mrs Rakkel Andreas.
Supported by: Friedrich-Ebert-Foundation Namibia
- James Merron: *Building Trust, Situating Repair*.
18 October 2024, BAB Basel, hybrid book launch (📺 watch the Youtube video) and discussion with the author and Prof Elísio Macamo. Followed by a Happy Hour of “Vinyl Listening—Namibian tracks” presented by Raffaele Perniola-Roulet.
- E. Sasu Kwame Sewordor, Anne Beutter (eds.): *African History between Ghana and Switzerland. Essays Honouring Paul Jenkins*.
8 November 2024, Centre for African Studies Basel. Hybrid book launch.



Glance into the audience at the book launch of Lovisa Nampala's publication in Windhoek. ▶

Blick ins Publikum bei der Buchvernissage von Lovisa Nampalas Publikation in Windhoek. ▶

TRADE DISTRIBUTION

SWITZERLAND

BAB Publishing House
Klosterberg 23
PO Box
4010 Basel
Switzerland
Tel +41 61 228 93 33
Fax +41 61 228 93 30
publishing@baslerafrika.ch
www.baslerafrika.ch

SOUTH AFRICA

Sula Book Distributors
PO Box 167
Darling, 7345
Cape Town, Western Province
South Africa
Tel +27 (22) 492 3544
Tel +27 (83) 290 7576
Fax +27 (86) 558 1758
info@sula.co.za
www.sulabookdistributors.co.za

INTERNATIONAL

African Books Collective
PO Box 721
Oxford OX1 9EN
United Kingdom
Tel +44 1865 58 9756
Fax +44 1865 412 341
US Tel +1 415 644 5108
Customer Services:
orders@africanbookscollective.com
Warehouse/shipping/deliveries:
Tel/Fax +44 1869 349110
www.africanbookscollective.com

NAMIBIA

Namibia Book Market
PO BOX 6870
Windhoek
Namibia
Tel +264 61 23 69 38
Fax +264 61 22 61 87
contact@namibiabooks.com
www.namibiabooks.com



IMPRESSUM / IMPRINT

Der Jahresbericht wurde von den Mitarbeiter:innen der BAB zusammengestellt / The Annual Report was compiled by the staff members of the BAB.

Englische Übersetzung / English translations: KI und Mitarbeitende / AI and staff

Grafisches Konzept / Graphic Design: Sibylle Ryser (Basel)

Layout: Petra Kerckhoff (Basel)

© Basler Afrika Bibliographien
ISSN 3042-7177

BILDNACHWEIS / PICTURE CREDITS

Umschlag und Auftaktseiten / Cover and section starts

Details aus dem Archiv des Afrika-Komitees Basel und aus dem privaten Foto- und Erinnerungsalbum des Gründungsmitglieds Hans-Ulrich Stauffer / Details from the archive of the Africa-Committee Basel and from the private photo and memorabilia album of founding member Hans-Ulrich Stauffer:

Umschlag / Cover: Geburtsstunde des Afrika-Komitees: 1973. Demonstration gegen die Teilnahme der Kolonialmacht Portugal am Comptoir Suisse in Lausanne. / Birth of the Africa-Committee: 1973 Demonstration against the participation of the colonial power Portugal at the Comptoir Suisse in Lausanne.

S./pp. 4-5: Flyeraufruf, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und dem Apartheidsregime Südafrika zu stoppen, 1984.

S./pp 9-10: Wandzeitung und Infostand in Basel am 1. Mai 1974 zu Äthiopien. / Flyer appeal to stop economic cooperation between Switzerland and the apartheid regime of South Africa, 1984.

S./pp 14-15: Transparent mit einem Zitat der australischen Künstlerin und Aktivistin Lilla Watson, das für viele Aktivistengruppen weltweit zum Motto wurde. / Banner with a quote by Australian artist and activist Lilla Watson, which has become a motto for many activist groups worldwide.

S./pp 26-27: Blick in das Archiv des Afrika-Komitees. / A look into the archive of the Africa-Committee.

S./pp 36-37: Artikelkopie aus der BAZ "Bundesrat verurteilt Apartheid", 15.8.1985. / Article copy from the BAZ "Federal Council condemns apartheid", 15.8.1985.

S./pp 44-45: Kleiderversand für Zimbabwe, Basel 1981. / Clothing shipment for Zimbabwe, Basel 1981.

S./pp 52-53: Titelblatt der Broschüre zur Demonstration gegen die Teilnahme von Portugal am Comptoir Suisse 1973. / Title page of the brochure for the demonstration against Portugal's participation in Comptoir Suisse 1973.

S./pp 58-59: Solidaritätsdemonstration in Basel für ein freies Südafrika, 1. Mai 1986. / Solidarity demonstration in Basel for a free South Africa, May 1, 1986.

Restliche Illustrationen / Other illustrations

S./pp. 11-12: © InDesign-KI

S./pp. 50-51: Teamfoto © James Merron

S./pp. 64: © Raffaele Perniola-Roulet

S./pp. 17, 18, 21, 23, 31, 34, 65: BAB Archiv / BAB Archive



FÜR DEN SIEBENDEZIGSTEN TAG DER ANKUNFT VON ANGOLA, MOZAMBIK UND GUINEA-BISSAU

FÜR DEN FÜRSTEN UND DIE FÜRSTINEN